

Leserbrief

An den Taten sollt ihr sie messen

Leserbrief zum Kongressbericht «SGAIM-Frühjahrskongress 2017» im Heft 34/2017 des Swiss Medical Forum.

In der Nummer 34 des *Swiss Medical Forum* (SMF) fand sich ein «Kongressbericht EMH» über neue klinische Daten zu Rivaroxaban, über die am 2. SGAIM-Frühjahrskongress in Lausanne berichtet worden sei. Eine genauere Quellenangabe ist nicht publiziert, auch der Name des Verfassers des Berichtes bleibt unerwähnt.

Ein Blick in die Kongressunterlagen zeigt dem interessierten Leser jedoch rasch, dass hier Vorträge des Satellitensymposiums Bayer «NOACs: new clinical data and practical aspects» zusammengefasst sind, dass es sich also um einen Bericht handelt, der von der Pharmaindustrie nicht unabhängig ist.

Da erinnert man sich gerne an das Editorial von Herrn Prof. Nicolas Rodondi im SMF [1], in welchem der damals neue Chefredaktor beklagte, dass in vielen Konkurrenzzeitschriften die Themenwahl «durch die Werbebudgets von Pharmaunternehmen bestimmt» sei, und das SMF als von finanziellem Druck unabhängige, für Ärztinnen und Ärzte für ihre Fort- und Weiterbildung unerlässliche Alternative mit unabhängigem Inhalt lobend anpries. Schade, dass das SMF sich nicht mehr daran zu erinnern scheint.

Der Zufall will es, dass in der gleichen Zeit in der Zeitschrift *info@herz+gefäss* über genau das gleiche Symposium berichtet wird [2]: Der Artikel ist dort als «Im Fokus – Pharma & Diagnostik» klar gekennzeichnet, die Verfasserin des Berichtes ist namentlich deklariert, die Quelle sauber angegeben. Alles Charakteristika für eine transparente Publikationskultur. Vielleicht ist die Zeit gekommen, dass das SMF bei ihrer Konkurrenz in die Lehre geht.

Dr. med. Hans Kaspar Schulthess, Zürich

Literatur

- 1 Rodondi N. Redaktionelle Unabhängigkeit medizinischer Zeitschriften. *Schweiz Med Forum*. 2015;15(1–2):3–4.
- 2 Im Fokus – Pharma & Diagnostik. *info@herz+gefäss*. 2017;7(3):48.

Replik

Sehr geehrter Herr Dr. Schulthess

Danke für Ihr Interesse am SMF und für Ihr kritisches Mitlesen.

Ihre Kritik ist vollkommen berechtigt. Leider fehlten beim Kongressbericht im Heft 34 durch eine Panne bei der Drucklegung der Name der Autorin und der Hinweis auf das zusammengefasste Symposium. Dies ist aber nicht das Konzept dieser Kongressberichte. Wir legen grossen Wert auf Transparenz und auf entsprechende Angaben; Sie können dies in anderen ähnlichen Kongressberichten leicht überprüfen. Die Abgrenzung zu den redaktionellen Seiten wird bei diesen durch Journalisten verfassten Texten auch durch den blauen Hintergrund optisch klar hervorgehoben.

Die redaktionelle Unabhängigkeit ist für das SMF ein zentrales Anliegen und die Statements aus dem Editorial von 2015 gelten nach wie vor uneingeschränkt.

*Prof. Dr. med. Nicolas Rodondi,
Chefredaktor SMF
Dr. med. Natalie Marty,
Publizistische Leiterin EMH*